

Die Bank für alle

Oft hängt es an Details, ob der öffentliche Raum für gebrechliche, ältere Menschen oder für Menschen mit Sehbehinderung zugänglich ist. Dazu gehört auch die Gestaltung von Sitzbänken, die zur Rast einladen. Die Stadt Bern weiss um solche Details. Sie will den öffentlichen Raum so gestalten, dass er von allen Menschen selbstständig benutzt werden kann – von Menschen mit und ohne Rollstuhl oder Rollator, von Reisenden mit Gepäck und Eltern mit Kinderwagen. Die bestehenden Sitzbänke, von denen immerhin 2800 Stück ihre Dienste anbieten, genügen dem Bericht «Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum» nicht, den die Stadt 2017 als verbindlich erklärte: Ihre Sitzfläche ist zu tief, die Rückenlehne zu wenig steil.

Im Auftrag des Tiefbauamts entwarf deshalb Daniel Hunziker zusammen mit Alters- und Behindertenverbänden eine neue Bank für alle. «Die Stadtbank ist das wichtigste Möbel im öffentlichen Raum», sagt der Designer und Ingenieur. Für seinen Entwurf ging er von drei bestehenden Modellen aus. Er erhöhte die Sitzhöhe auf 46 Zentimeter, was das Aufstehen erleichtert. Noch einfacher wird das bei der Bank gelingen, die über eine Armlehne verfügt.

Seitliche, geschlossene Profile aus einem Stahlband verbindet der Designer am Boden mit einer Traverse, die vom weissen Stock ertastet wird. Das Stahlband bildet Form und tragende Struktur, auf der insgesamt sechs gleich dimensionierte Holzlatten aufliegen: Zwei Latten bilden die Rückenlehne und vier Latten die Sitzfläche, wobei eine hochkant eingeschoben ist. «Das erlaubt es, dass wir die Bank ohne Metallunterkonstruktion bauen können», sagt Hunziker. Zugleich ist es diese kleine Überraschung, die die Bank zur «Neuen Berner Bank» macht.

Die Stadt liess die Bank im November 2017 von einer Gruppe von Seniorinnen und Senioren und im Frühling 2018 von Vertreterinnen des Schweizerischen Sehbehindertenverbands testen. Mitte Juni wurde der Prototyp vorgestellt. Rund zwanzig Bänke sind installiert, und eine Umfrage sammelte Lob und Tadel. Im Herbst folgt die Ausschreibung, und bis 2035 soll die «Neue Berner Bank» die städtischen Sitzbänke ersetzt haben. Meret Ernst, Fotos: Alena Fabia Schwarz

Neue Berner Bank, 2018

Design: Daniel Hunziker, Design Works, Zürich

Auftraggeber: Stadt Bern, Tiefbauamt

Material: feuerverzinkter Stahl, grau lackierte Holzlatten



Die «Neue Berner Bank» erleichtert Menschen mit Sehbehinderung den Gebrauch: Die Traverse am Boden kann vom weissen Stock ertastet werden. Bis 2035 soll dieses Modell die Bänke in der Stadt Bern ersetzt haben.



Ein charakteristisches Detail, das auch konstruktiv nützlich ist: hochkant gestellte Holzlatte. Die Farbe der Latten ist erst ein Vorschlag, in der Altstadt ist Grün vorgegeben.